

OBJEKT	<u>Kita Burgwedeler Str. 91</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>Erweiterung und Umbau</u>	
PROJEKTNR.:	<u>17-2011-511,</u> LAGERBUCHNR.: <u>025 / 0112</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Die Kita an der Burgwedeler Straße (Baujahr 1955, Erweiterung 1992) soll um eine U3 Krippenbetreuungsgruppe mitsamt Nebenräumen erweitert werden.

Die Erweiterung der Kita soll im westlichen Bereich, parallel zur Burgwedeler Straße erfolgen. Geplanter Beginn der Baumaßnahme ist im Herbst 2012, die geplante Fertigstellung soll im Frühjahr 2013 erfolgen.

Baukonstruktion:

Die Erweiterungen sollen in Holzrahmenbauweise erstellt werden. Die Fassaden werden ebenfalls mit dem Material Holz verkleidet, um mit dem Material den nachhaltigen Charakter des Hauses zu unterstreichen.

Die Fassaden werden an ausgewählten Positionen mit farbigen Paneelen akzentuiert, um den Anbauten einen „kitagerechten“ Charakter zu geben. Das Flachdach soll extensiv begrünt werden.

Maßnahmen Hochbau:

Mit dem neuen Baukörper an der westlichen Seite des Bestandsgebäudes wird der Hofbereich des Kindergartens zur Burgwedeler Straße neu gefasst, d.h. räumlich und auch akustisch grenzt sich der Spielhof zur Straße ab. Gleichzeitig erhält die Kita zur Burgwedeler Straße ein „neues Gesicht“, der Blick auf die bestehende Brandwand wird verändert.

Die großen Fenster und Türen öffnen sich zum Innenhof Richtung Süden. Nach Norden und zur Straße werden nur kleinere Belichtungsfenster eingebaut, die ebenfalls für die Querlüftung dienlich sind.

Die innere Erschließung des Neubaus erfolgt über die Erstellung eines neuen Flures im Altbau. Im westlichen Bereich der Kita entstehen die beiden Krippengruppen mit Nebenräumen und Waschräumen; die beiden Kindergartengruppen und die Hortgruppe befinden sich im östlichen Bereich der Kita, im Altbau. Die Personalräume und der Küchenbereich liegen zentral im Bereich des Einganges.

Die Zu- und Ausgänge werden barrierefrei ausgeführt, um die Kita mitsamt einem neuen Behinderten-WC im Neubau behindertengerecht barrierefrei auszustatten.

Im Altbau werden die beiden Gruppenräume um je 12,5 m² vergrößert, um den heutigen Kita-standard zu erfüllen. **Der WC-Raum der Kitagruppe 1 wird aus pädagogischen und organisatorischen Gründen mit dem Differenzierungsraum getauscht.**

Die WC-Anlagen werden für die Nutzung von Kita- und Hortkindern umgebaut.

Der Mehrzweckraum, der derzeit nur über zwei Stufen erreicht werden kann, soll zukünftig barrierefrei mit einer Rampe erschlossen werden.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Der Neubau der Kita Burgwedeler Straße 91 wird technisch an die bestehenden Versorgungssysteme (Heizung, Elektro, Wasser und Schwachstrom) des Altbaus angeschlossen.

Die beiden neuen Waschräume der Krippe, das Behinderten-WC und die Sammlung werden mit einer Lüftungsanlage ausgestattet. Die Anlage dient der kontrollierten Be- und Entlüftung der Räume.

Die Auslegung der Luftströme ist so geplant, dass die Wasch- und WC-Räume gegenüber dem davorliegenden Spielflur und der Sammlung im Unterdruck sind. Hierdurch wird gewährleistet, dass kein Luftstrom aus den Wasch- und WC-Bereichen in den Flur gelangt.

Die Kita Erweiterung wird aufgrund des baulichen Anschlusses an das nicht zeitgemäß gedämmte Bestandsgebäude sowie aufgrund der Nutzung der bestehenden Versorgungsmedien nach den Vorgaben der ENEC 2010 – 30% unter Nutzung passivhaus-tauglicher Komponenten geplant.

Maßnahmen Außenanlagen:

Der Anbau einer Krabbelgruppe erfordert auch für diese Altersgruppe die Schaffung eines angemessenen Spielbereichs. Dieser findet im Nahbereich der Gruppenräume seinen Platz und beinhaltet einen Sandspielbereich mit einer kleinen Kombispielanlage, die – neben Sandspiel – Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen und Verstecken bietet. Eine kleine Rundbank-Tisch-Gruppe ergänzt das Spielangebot.

Eingefasst ist dieser Bereich durch eine Gehölzpflanzung, die den Kleinen Schutz und Geborgenheit bietet, den Bereich aber nicht vollständig vom übrigen Gelände abtrennt.

Zum Teil vorhandene Spielgeräte wie Federwippen und Reck finden neue Standorte. Auch die Tischtennisplatte hat einen neuen Platz auf einer Fläche nördlich des Gebäudes und das Ballspiel-feld wird verlegt.

Die befestigten Wegeflächen werden ergänzt und zur barrierefreien Erschließung der Ausgänge größtenteils erneuert. Der vorhandene Pflasterweg wird an die neuen Pflasterflächen angeschlossen und durch einen „Abzweig“ kann nun auch der Sand-Wasserspielbereich barrierefrei erschlossen werden.

Der Eingangsbereich wird neu gegliedert und mit Beeten und Sitzgelegenheiten ausgestattet.